

Das Wichtigste für die Wundheilung – Sie selbst und unser Wissen

Wir vereinen Ihre eigenen Wunderfahrungen mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu einem optimalen Behandlungsplan.

Wie kann eine chronische Wunde zur Abheilung gebracht werden?

Eine wichtige Rolle bei der Wundheilung spielen Sie selbst.

Wir wollen Ihre Erfahrung, die Sie im Bezug auf Ihre Wunde gemacht haben, berücksichtigen und gemeinsam mit Ihnen einen individuellen Behandlungsplan erstellen, der Ihren Bedürfnissen, Ihrer Erkrankung sowie Ihren häuslichen Voraussetzungen gerecht wird.

Die Behandlung einer chronischen Wunde erfordert viel Geduld von allen Beteiligten, da sie mehrere Wochen oder sogar Monate dauern kann.

Sie können den Wundheilungsprozess unterstützen

- Tragen Sie keine einschnürenden Kleidungsstücke
- Achten Sie auf bequemes und passendes Schuhwerk
- Ausreichende Bewegung
- Kleine Übungen unterstützen die Durchblutung, z.B. Füße kreisen lassen

Was wir als Fachkräfte tun

Wir versorgen Ihre Wunde auf der Basis wissenschaftlich gesicherter Erkenntnisse mit modernen Verbandmaterialien, die zum Teil auch mehrere Tage auf der Wunde verbleiben sollen.

Individuelle Beratung

Neben der modernen Wundversorgung berücksichtigen wir aber noch weitere Faktoren, die wichtig für die Wundheilung sind:

- Beratung, Anleitung und Schulung
- Ernährung
- Förderung der Mobilität
- Schmerzmanagement
- Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmung durch Information
- Auf Wunsch beziehen wir Ihre Angehörigen mit in die Behandlung ein
- Herstellung von Kontakten zu ambulanten Pflegediensten oder anderen Dienstleistern

Ev. Krankenhaus Witten gGmbH
Pferdebachstr. 27
58455 Witten
Tel.: 02302 / 175 - 0

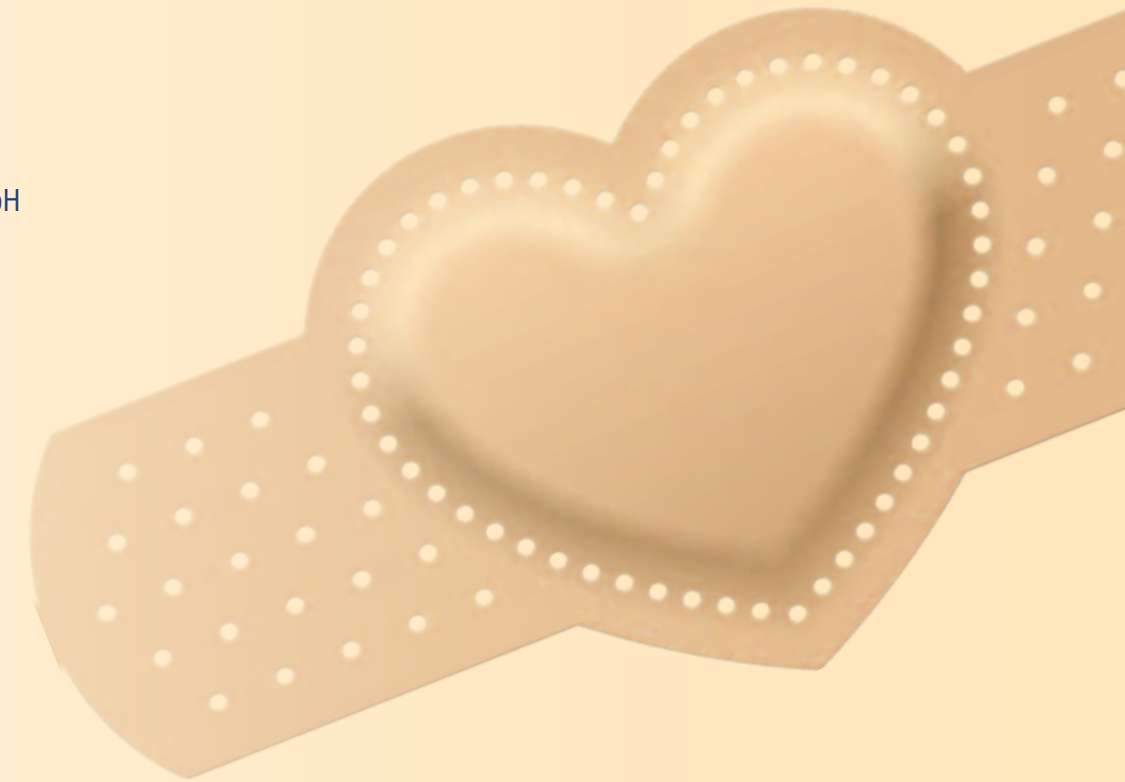
www.evkwitten.de
www.facebook.com/evkwitten

Anfahrt mit dem Auto:

Von der A 44 nehmen Sie die Abfahrt „Witten-Stockum“. Sie mündet in die Pferdebachstraße, die Sie stadteinwärts fahren. Kommen Sie von der Innenstadt, fahren Sie auf die Pferdebachstraße und biegen hinter der S-Kurve links ab.

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen uns mit den Buslinien 375 oder 371. Fahren Sie bis zur Haltestelle „Diakonissenstraße“.



**Behandlung
Chronischer Wunden
im Ev. Krankenhaus Witten**



Die Behandlung chronischer Wunden – mehr als Verband und Pflaster

Zur modernen Wundversorgung gehören bei uns viele verschiedene Faktoren, die zur Heilung beitragen. Lassen Sie sich von unseren Wundexperten beraten!

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,
sehr geehrte Angehörige,

unser Krankenhaus setzt den nationalen Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ um.

Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen Informationen zur Versorgung chronischer Wunden geben.

Diese Informationen können und sollen das persönliche Gespräch mit unserem Pflegepersonal nicht ersetzen, sondern ergänzen.

Wir haben in allen Bereichen / Stationen ausgebildete Wundexperten, die Sie gemeinsam mit unserer Wundmanagementbeauftragten während Ihres Krankenhausaufenthaltes betreuen.

Unsere Pflegekräfte sind gerne bereit, Ihnen die verschiedenen Maßnahmen zu erklären und Sie beratend zu unterstützen.

Was sind chronische Wunden?

Von chronischen Wunden spricht man, wenn eine Wunde – trotz konsequenter Therapie – nach vier bis zwölf Wochen nicht heilt.

Die häufigsten chronischen Wunden sind:

- **Ulcus cruris (Unterschenkelgeschwür)**
...entsteht durch venöse und/oder arterielle Durchblutungsstörungen der Beine.
In Deutschland gibt es ca. zwei Millionen Menschen mit „offenen Beinen“.
- **Ulcus beim Diabetischen Fußsyndrom**
...entsteht meist als direkte oder indirekte Folge des Diabetes mellitus.
Jährlich werden fast 30.000 Amputationen vorgenommen, die bei effizienter Versorgung oft vermeidbar wären.
- **Dekubitus (Druckgeschwür)**
...entsteht durch langes Liegen oder Sitzen auf einer Stelle.
[Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Flyer zur Dekubitusprophylaxe.](#)

Was bedeutet es, eine chronische Wunde zu haben?

Menschen mit chronischen Wunden leiden oft weniger unter der Wunde selbst, als vielmehr unter den damit verbundenen Einschränkungen:

- Schmerzen
- Immobilität
- Abhängigkeit
- Schamgefühl
- Isolation

Wer ist besonders gefährdet?

Bei schmerzfreien Wunden besteht die Gefahr, dass es zu einer Vernachlässigung der Wundversorgung kommen kann. Die Gefahr, dass es auch zu schwerwiegenden Infektionen kommen kann, wird unterschätzt. Dies kann zur Folge haben, dass eine Amputation vorgenommen werden muss.

Es gibt viele Risikofaktoren, die die Entstehung einer chronischen Wunde fördern können, z.B.:

- chronisch ungewöhnlicher Druck
- ein schlechter Allgemeinzustand
- starkes Untergewicht
- Flüssigkeitsmangel
- Stoffwechselerkrankungen (wie Diabetes)
- Durchblutungsstörungen
- Körperwahrnehmungsstörungen
- Einschränkungen in der Beweglichkeit

Auch das Alter, die Psyche und Medikamente können die Wundheilung beeinflussen.



Ihre Ansprechpartnerin
Wundbeauftragte
Gitta Dornieden
Tel.: 02302 / 175 - 66 11